

ABSTRACT

Bilder sind ein zentraler Teil der symbolischen Codierung von Diskursen. Sie tragen wesentlich dazu bei, Diskurse zu etablieren, fortzuschreiben oder/und zu verändern. Dennoch hat die Diskursforschung bislang die Funktion von Bildern wenig berücksichtigt. Für die historische Diskursanalyse trifft das in besonderem Maß zu, obwohl auch in historischen Quellen Texte und Bilder auf ebenso vielfältige wie komplexe Weise aufeinander verweisen. Bilder und Texte bedürfen aber je spezifischer Untersuchungsmethoden, ihren strukturellen Besonderheiten muss das Analyseinstrumentarium Rechnung tragen.

Die historisch-kritische Diskursanalyse muss es sich daher verstärkt zur Aufgabe machen, den ideologischen und latenten Gehalten von Bild-Text-Synthesen in vergangenen Aussageordnungen und -praktiken nachzuspüren und dabei soziokulturelle Hegemonialverhältnisse in den Blick zu nehmen.

Die Tagung, bereits die dritte in einer Tagungsreihe zur historischen Diskursforschung, nähert sich der Problemstellung sowohl auf theoretisch-methodische Weise als auch mit empirischen Beiträgen. Im Mittelpunkt stehen die Fragen:

- Warum und unter welchen Umständen werden Bilder zu einer bestimmten Zeit in Diskurse integriert und ausgegliedert?
- Wie wird die Bild-Text-Synthese im Diskurs erzeugt und worin besteht ihr Mehrwert? Welche Intentionen und Strategien, wie Performativität, Evidenzherstellung, Verwissenschaftlichung/Popularisierung etc., sind damit verbunden?
- Werden durch Bilder innovative Prozesse in Gang gesetzt oder Diskurse stabilisiert? Wie wirken sich Bild-Text-Synthesen auf Fragen der Intertextualität, Interpikturalität und Interdiskursivität aus?
- Können Bilder Schnittstellen zwischen diskursiven und sozialen Praktiken herstellen?
- Welche theoretischen und methodischen Angebote verwandter Disziplinen können für die historische Untersuchung fruchtbar gemacht werden, um die Rolle von Bildern in historischen Diskursen zu analysieren?

Veranstalter:

Franz X. Eder (Wien), Achim Landwehr (Düsseldorf),
Jürgen Martschukat (Erfurt), Philipp Sarasin (Zürich)

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Kooperation
mit der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der
Universität Wien:

- Forschungsschwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft
aus historischer Perspektive
- Forschungsschwerpunkt Visuelle Kulturgeschichte.
Kulturen und Medien des Visuellen

VK
IS

Konzeption und Organisation:

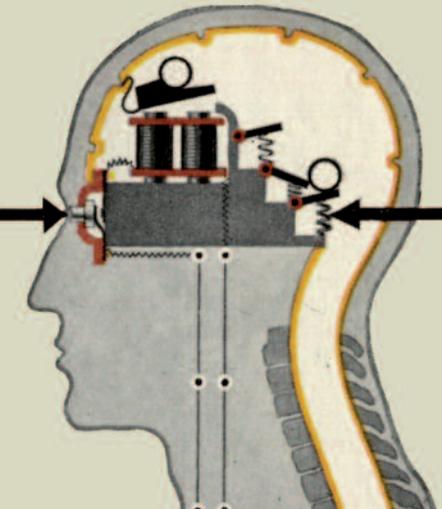
Franz X. Eder, Oliver Kühschelm, Christina Linsboth

Die Tagung wird gefördert durch:

BM.W.F.^a



Bilder in historischen Diskursen



3. Internationale Tagung zur Historischen Diskursanalyse

29. September bis 1. Oktober 2011
Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Seminarraum 1 des Instituts für Kunstgeschichte
Universität Wien, Universitätscampus Hof 9,
Spitalgasse 2, 1090 Wien

Tagungsprogramm

29. SEPTEMBER

15.00–15.30 Begrüßung und Einleitung

Michael Viktor Schwarz (Dekan der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät)

Franz X. Eder (Univ. Wien)

15.30–18.00 Zum Verhältnis von Bild und Text in der Geschichte

Chair: Achim Landwehr (Univ. Düsseldorf)

- Jens Jäger (Univ. Köln)
„Quellen trotz allem“. Vom Umgang mit Bildern in historischen Diskursanalysen
 - Alfred Messerli (Univ. Zürich)
Wie ein Sumpf Stechmücken „brütet ein verbal unbegleitetes Bild tausend Missverständnisse aus.“ (Georg Gerster): Zur Genealogie einer abendländischen Denkfigur und ihrem Gegenteil
- 17.00–17.15** Pause
- Claus Zittel (Max-Planck-Institut Florenz)
Ikonoklasmus in der Historiographie der Philosophie: Beispiele, Gründe und Folgen

30. SEPTEMBER

9.00–10.30 Was Texte behaupten und Bilder nicht zeigen ...

Chair: Jürgen Martschukat (Univ. Erfurt)

- Lars Kreye (Univ. Göttingen)
Die Fotografie als „gefährliches Medium“? Diskurse tropischer Entwaldung während der deutschen Kolonialzeit
- Silvan Niedermeier (Univ. Erfurt)
Diskurs, Sichtbarkeit und die Wahrheit der Folter: Fotografie und Evidenz im US-amerikanischen Süden der 1940er Jahre

10.30–10.45 Pause

10.45–12.15 ... was Bilder kommunizieren und Texte nicht sagen

Chair: Hartmut Stöckl (Univ. Salzburg)

- Maren Röger (DHI Warschau)
Von der Abwesenheit visueller Evidenzen, Opferikonen und der Tradierung von NS-Narrativen durch Fotografien: Funktionen von Bildern in deutschen und polnischen Vertreibungsdiskursen
- Cornelia Renggli (Univ. Zürich)
Un-/Gleichheiten. Zur Analyse von Bildern und Texten in Diskursen zu Behinderung

12.15–13.15 Mittagspause

13.15–14.45 Politik der Bilder

Chair: Marion Meyer (Univ. Wien)

- Oliver Kühschelm (Univ. Wien)
Kaufen und Ehren, Handeln und Betrachten. Kampagnen für patriotischen Konsum in Österreich und in der Schweiz während der 1920er und 1930er Jahre
- Andreas Pribersky/Petra Bernhardt (Univ. Wien)
Das politische Portrait. Ein Ausgangspunkt methodischer Überlegungen zur visuellen Repräsentation von Politik

14.45–15.00 Pause

15.00–16.30 Bilder publizieren

Chair: Christina Linsboth (Univ. Wien)

- Malte Zierenberg (HU Berlin)
Bildagenturen, mediale Infrastrukturen und Diskursräume des Visuellen im 20. Jahrhundert
- Wendelin Brühwiler (Univ. Zürich)
Photographien und „Weltbilder“. Der Stellenwert photographischer Bilder in der populärwissenschaftlichen Orientierungspublizistik der 1940er Jahre

16.30–16.45 Pause

16.45–18.15 Visuelle Strategien der Wissensvermittlung

Chair: Philipp Sarasin (Univ. Zürich)

- Berthold Hub (Univ. Wien)
Diskursive Strategien in der Architekturtheorie der italienischen Renaissance
- Marcus Otto/Kerstin Schwedes (Georg-Eckert-Institut Braunschweig)
Bilder, Texte, Strategien – Wissensformen vermittelter Geschichte in deutschen Schulbüchern seit den 1950ern

19.00 gemeinsames Abendessen

1. OKTOBER

9.00–11.15 Landschaften und Geographien

Chair: Oliver Kühschelm (Univ. Wien)

- Christian Holtorf (Hochschule Coburg)
Das offene Polarmeer – vom Mythos zum Bild
- Agnes Laba (Herder-Institut Marburg)
„Grenzland im Bilde“ – Landkarten und der deutsche Ostgrenzen-Diskurs der 1920er Jahre
- Silke Betscher (Univ. Bremen)
Bildsprache – Möglichkeiten und Grenzen einer Visuellen Diskursanalyse als Methode

11.15–11.30 Pause

11.30–12.00 Abschlussdiskussion

Anmeldung

bis 25. September erbeten an:
christina.linsboth@univie.ac.at